



Gleichlautend:

Frau Bezirksbürgermeisterin
Sabine Stiller
Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70
51143 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Porz, den 28.03.2022

Dringlichkeitsantrag

zur Sitzung der BV Porz am 07.04.2022

hier:

"Sofortiger Ausbau des ehemaligen Praktiker Porz zu einer dauerhaften Unterkunft für Flüchtlinge und sonstige Schutzsuchende mit sukzessiver Ausweitung von Betreuungs- sowie Schulungsangeboten."

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu setzen

Beschlussentwurf:

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Verwaltung zu beauftragen, im ehemaligen Praktiker Gebäude/Halle umgehend Plätze für Flüchtlinge und andere Schutzsuchende einzurichten. Ein Verkauf soll nicht mehr angestrebt werden. Die Gesamtplanungen sind schnellstmöglich aufzunehmen damit die ersten Plätze möglichst im Laufe des Jahres zur Verfügung stehen. Die Hallenbereiche sind vorrangig zu entrümpeln und mit allen erforderlichen Ausrüstungen sukzessive neu zu bestücken. Die Heizungsanlage sowie die Brandschutztechnischen Einrichtungen sind schnellstmöglich in Betrieb zu nehmen. Ein „Küchenbereich ist wieder zu errichten. (Ggf. Zwischen-/Nebennutzung/Untervermietung für Catering, etc.) Das Hauptgebäude soll nachlaufend, sukzessive für Schulungen und Betreuungen ausgestaltet werden. Diese Bereiche sollen auch Hilfesuchenden Personen aus dem gesamten Stadtbezirk zur Verfügung stehen.

Begründung:

Die Verwaltung teilt mit, dass die einstimmig gewünschte Herrichtung für Flüchtlinge kurzfristig nicht möglich sei. Deshalb muss umgehend mit Planungen und sukzessiver Ausrüstung der Anlage begonnen werden, um die Plätze mittelfristig zur Verfügung stellen zu können. Die Flächen sind von Schutt, Unrat und nicht mehr benötigten Elementen zu räumen sowie danach in einen nutzbaren Zustand zu versetzen.

Da die Preise auf dem Neubausektor explodieren ist es nicht nachvollziehbar, warum diese riesige Immobilie im Bestand nicht für soziale Zwecke verwendet wird. Die Verwaltung lässt höchstselbst verlauten, dass ohnehin nur ein sehr geringer Preis beim Verkauf zu erzielen wäre. Ein Neubau an anderer Stelle für solch eine soziale Einrichtung würde schätzungsweise mindestens das 15 fache des Verkaufserlöses betragen. Das ist weder zielführend noch hinnehmbar im Sinne der Steuerzahler.

Begründung der Dringlichkeit:

Da die Verwaltung mitteilt, dass das Objekt nicht kurzfristig hergerichtet werden kann, müssen die Maßnahmen jetzt dringend gestartet werden um mittelfristig bereit zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Redlin
Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen

Stefan Götz
Fraktionsvorsitzender CDU